

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



RBB-Moderatoren zum Attentat auf Donald Trump: „Scheiße, nur das Ohr?!“ – „Leider knapp verpasst!“

Die Medien in Deutschland haben seit Jahren ein Feindbild: Donald Trump. Es wird mit Fakenews gearbeitet, er wird regelrecht dämonisiert. Und diese Kampagne hat Erfolg. Wie Forsa Anfang Juli herausgefunden hat, haben zwei Drittel der Deutschen Angst vor Trump. Sie haben keine Angst vor dem demonten US-Präsidenten Biden, auch nicht vor Barack Obama, der sieben Länder angegriffen hat. In den Medien sind das die Guten!

Und die Medien, an vorderster Front die öffentlich-rechtlichen, machen genau das, was sie unentwegt anderen unterstellen: sie verbreiten Hass und Hetze. Bei Donald Trump gönnen Sie sich keine Pause, nicht einmal, nachdem er nur haarscharf einem Mordanschlag entgangen ist. Weil sie ihm dieselben Demenzprobleme unterstellen wollen wie Biden, schrieben sie erst davon, Trump sei gestürzt und hätte danach Blut im Gesicht gehabt. Diese Falschinformation blieb stundenlang online, obwohl die Videos vom Attentat sofort vorlagen. Aber ein Anschlag passt nicht ins Narrativ. In den deutschen Medien hieß es danach unisono „Vorfall“. Das erinnert an den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz, als im öffentlich-

rechtlichen Rundfunk erst von einem „Unfall“ und auch Tage später noch von einem „Vorfall“ die Rede war. Ein „Vorfall“ mit 13 Toten... Da es sich bei dem mutmaßlichen Täter um einen Asylbewerber handelte, wurden die Worte „Anschlag“ oder „Attentat“ solange vermieden, bis es nicht mehr anders ging.

Bei Donald Trump scheint es gar keine Hemmungen mehr zu geben. Nachdem das Attentat nicht mehr zu leugnen war, zündete man die nächste Stufe. Zwei RBB-Moderatoren machten mit Hass und Hetze sofort nach dem Attentat weiter. Florian Schröder, der als „Radio Eins“-Moderator beschäftigt ist, nahm extra ein Video auf: „Scheiße nur das Ohr?!“



Donald Trump unmittelbar nach dem Attentat. Foto: Screenshot Fox News Channel

Und Sebastian Hotz, der bei „Radio Fritz“ moderiert, schrieb: „Leider knapp verpasst.“ Danach legte er noch einmal nach: „Ich finde es absolut fantastisch, wenn Faschisten sterben.“ Hotz wird nicht nur vom RBB bezahlt, sondern war auch beim

ZDF. Er arbeitete als „Gag-Autor“ für Jan Böhmermann. Total witzig sind dort die Mordaufrufe wie „AfD'ler keulen!“

Diese Äußerungen geben viel über diese beiden Menschen preis, aber dass es für Schröder und Hotz berufliche Konsequenzen geben könnten? Unvorstellbar. Sie verkörpern den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in seiner heutigen Ausprägung perfekt. Schröder erklärte bereits im vergangenen Jahr: „Die Friedensschwurbler

sind die wahren Kriegstreiber!“

Roderich Kiesewetter (CDU) und Anton Hofreiter (Grüne) betonten, dass Trump nun erkennen müsse, dass sein Auftreten zu immer mehr Gewalt führe. Hier haben wir wieder die Täter-Opfer-Umkehr, die die deutschen Politiker bereits bei der Migranten-Gewalt erfolgreich anwenden (vgl. Ausgabe 14/24 vom 03.07.24: „Migranten-Morde? Schuld sind die Deutschen!“).

Donald Trump hat für den Fall seiner Wahl angekündigt, den Ukraine-Krieg sofort zu beenden. Er war der erste US-Präsident seit dem Zweiten Weltkrieg, der keinen neuen Krieg begonnen hat. Und Joe Biden? Er hat als Vizepräsident gemeinsam mit Friedensnobelpreisträger (!) Barack Obama sieben Länder angegriffen und ist für Hunderttausende Tote verantwortlich – im Irak, in Afghanistan, Pakistan, Somalia, Jemen, Libyen und Syrien.

Unter der Präsidentschaft von Donald Trump hatte die Welt eine vierjährige Verschnaufpause. Der Albtraum für die Kriegstreiber wäre tatsächlich eine erneute Präsidentschaft Trumps und damit das Ende des Ukraine-Krieges, der offensichtlich eskalieren soll (siehe Leitartikel auf der letzten Innenseite). **Michael Hauke**

MIELKE & CO Ihr zuverlässiger Containerservice
 seit 1990 **FUHRUNTERNEHMEN GmbH**
 Containerservice von 1 bis 40 cbm
 www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
 Bestellung: 03362 - 28 67 8
 Büro: 03362 - 50 08 79
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH
ASE typenoffen
 Service & Reparatur
 (03362) 70 02 74
 Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Wagen Lackarbeiten
 Bremsentest Mo - Fr 7-18 Uhr
 Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

MEISTERBETRIEB
 Dacheindeckungen
 Abdichtungen
 Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
 Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
 Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
 www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

NEPTUN
 LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
 15537 Erkner
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
 Inhaber
 Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

20.07. Peetzsee-Apotheke

Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 05

Müggel-Apotheke

Alt-Müggelheim 1-1 A, 12559 Berlin Tel.: 030 / 65 982 02

21.07. Punkt-Apotheke

Waltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 750 34

Gartenstadt-Apotheke

Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 25 008 60

27.07. Stadt Apotheke

Friedrichstraße 13, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 88 599 22

Rennbahn-Apotheke

Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 20

28.07. Apotheke Neu-Zittau

Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

Giebelsee-Apotheke

Eggersdorfer Str. 43 c, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 598 80

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel.: 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während

und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfkontakstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel.: vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pokalsieger-Bus für die SG 47 Bruchmühle



Großer Bahnhof für die SG 47 Bruchmühle bei der Übergabe des Pokalsieger-Busses. Der Chef des Fußballkreises Robert Nitz (links) und die Vorstandsmitglieder des Pokalsiegers, Dietmar Görtchen und Holger Ohde, erhalten vom Geschäftsführer von F/G/M Automobil GmbH, Frank Mettchen (3. v. l.) ihren neuen Mercedes-Benz Vito. Foto: Norbert Töbs

Der Pokalsieger im Fußballkreis Ostbrandenburg heißt es in diesem Jahr SG 47 Bruchmühle. Im Endspiel gewann Bruchmühle mit 2:1 gegen Germania Schöneiche II. Als Belohnung dürfen die Bruchmühler nun ein Jahr den Pokalsieger-Bus der F/G/M Automobil GmbH nutzen. Geschäftsführer Frank Mettchen lud sowohl die Spieler als auch den Vorstand des Vereins und

des Fußballkreises Ostbrandenburg in das Transporter-Center des Mercedes-Benz-Autohaus in Fürstenwalde ein.

Bei der Übergabe herrschte allseits gute Laune. Die Spieler, die ihre Trophäen mitgebracht hatten, und der Vorstand strahlten um die Wette. Schmunzelnd übergab Frank Mettchen die Schlüssel an die SG 47 Bruchmühle: „Passt mir gut auf den

Wagen auf – und wascht ihn ab und zu.“ Die F/G/M Automobil GmbH ist mit fünf Standorten in Fürstenwalde, Erkner, Luckenwalde, Frankfurt (Oder) und Königs Wusterhausen eine der größten Mercedes-Benz-Vertretungen in Ostdeutschland. Sie beschäftigt rund 270 Mitarbeiter und gehört damit zu den Top 10 der größten Arbeitgeber im Landkreis Oder-Spree.

Individueller Chauffeur-Service

22.08.24	„Bad Saarow“ 2 Stündige Rundfahrt auf dem Scharmützelsee und anschließend Fischessen im Aalhof Großschauen.
29.08.24	„Barock Schloß Moritzburg“ Besichtigung und Essen im Schloß.
04.09.24	„Scharmützelsee - Rundfahrt / Buckow - Märkische Schweiz“ Mittagessen - Rundfahrt - Kaffeetrinken.
21.09.24	„Hengstparade Neustadt Dosse“ Beginn der Parade 13.00 Uhr.
25.09.24	„Havelseen-Rundfahrt“ von Potsdam bis Caputh. Essen im „Alten Fährhaus“.
10.10.24	„20. Festival of Light's“ Berlin im Farbenspiel, davor Essen im Nikolaiviertel „Brauhaus“.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

POLIZEI-BERICHTE

Hoppegarten Strohballen in Brand geraten

Am 14.07.2024 wurden Polizisten gegen 23.15 Uhr in die Köpenicker Allee gerufen. An der Ecke Friedrichshagener Chaussee war ein Strohballen in Brand geraten. Auf Grund noch recht feuchter Witterung blieb es bei dem einen Ballen, der durch die Flammen aber völlig zerstört worden war. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zur genauen Ursache des Geschehens.

Schöneiche Schauspiel veranstaltet

Am 11.07.2024 zogen Polizisten gegen 23.20 Uhr einen Range Rover aus dem Verkehr. Bei der Unterhaltung mit den im Fahrzeug befindlichen Männern schlug den Beamten Alkoholgeruch entgegen. Um der Sache auf den Grund zu gehen, sollte der 35-jährige Fahrer dann einen entsprechenden Test absolvieren. Daraufhin mischte sich dessen Begleiter ein und zog das Procedere mit Diskussionen in die Länge. Auch der Fahrer schien nicht so recht daran interessiert zu sein, den Test auch zu einem auswertbaren Ergebnis zu bringen. Sein Kumpele diskutierte immer weiter, beschimpfte die Uniformierten und unterstellte ihnen rassistische Motive für die Kontrolle. Sowohl der Fahrer als auch sein 33 Jahre alter Begleiter sind in Mexiko geboren. Trotz allen Protestes wurde der Fahrzeugführer schließlich einem Arzt vorgestellt, der eine Blutprobe entnahm. Diese dient nun als Beweismittel im Verfahren zum Vorhalt der Trunkenheit im Verkehr. Seinen wortgewaltigen Begleiter erwarten ebenfalls Ermittlungen. In diesem Fall zum Vorhalt der Beleidigung.

Wir wünschen Ihnen allen SCHÖNE SOMMERFERIEN!

Rainer GALLA

AfD-Direktkandidat für Erkner, Hoppegarten, Neuenhagen, Schöneiche, Waltersdorf

Blue Summer Night

Henning Protzmann rief 2003 die „Blue Summer Night“ in Berlin-Rahnsdorf ins Leben und begeistert nunmehr bereits seit vielen Jahren sein Publikum mit ausgezeichneten nationalen und internationalen Jazz-, Blues- & Rock- Klassikern.

Die ostdeutsche Rock- & Soul-Band **PANTA RHEI** (übersetzt: „Alles fließt“, benannt nach dem Wort des griechischen Philosophen Heraklit), bestand in den 70er Jahren gerade mal vier Jahre. Kaum eine andere Band brachte nach ihrer Trennung jemals wieder so erfolgreiche Formationen hervor, wie die im vorliegenden Fall. U.a. entstanden daraus **KARAT** und **VERONIKA FISCHER & BAND!**

PANTA RHEI wurde 2015 in einer neuen Version von Henning Protzmann (Urbegründer der Band in den 70er Jahren) neu aufgestellt und begibt sich auf eine musikalische Zeitreise mit „Klassikern“ von **PANTA RHEI**, **KARAT**, **LIFT** sowie internationalen Highlights von Ray Charles, Fats Domino, Al Jarreau u.a...

SPECIAL GUEST in diesem Jahr:

„Wir freuen uns sehr, dass wir **GOTTE Gottschalk** diesmal zu Gast haben“. 1974 ging „Gotte“ zur Horst-Krüger-Band nach Berlin. 1976 war er Mitbegründer der Band „Neue Generation.“ Ab 1980 trat „Gotte“ solistisch auf und hatte mit „Wenn ich auf dem Rücken lieg“ seinen größten Erfolg. **GOTTE** präsentiert Bekanntes und auch Neues von seinem aktuellen Album „Gottschalk V“.

Henning Protzmann (Bass), Ben Mayson (Voc), Matthias Hessel (Piano), Carsten Gradmann (Drums), Stefan Schätzke (Sax), Jotham Bleiberg (Tromp.), Lars Juling (Pos.)

Wann: 10. August 2024

Wo: Freiluftkino Friedrichshagen, Hinter dem Kurpark 10, 12587 Berlin, Einlass 18 Uhr, Konzert 19 Uhr.

F/G/M

Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen



Mercedes-Benz

Ihre sympathischen Mercedes-Benz Center
in Süd- und Ostbrandenburg.
Fürstenwalde Tel. 03361 55 55 • Erkner Tel. 03362 797979

BLUE SUMMER NIGHT 10.08.2024 FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN

Henning Protzmann

Panta Rhei



Die Jazz-Rock-Legende der 70er



Special Guest



GOTTE
R & B **Gottschalk.**

Tickets / Vorverkauf im

UNION
Friedrichshagen



Hüggelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen

Günstige Container!

Suche LKW-Fahrer (m/w/d)

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2024 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Nach der Wahlklatsche ist vor der Wahlklatsche



von Jan Knaupp

ellen Berichte aus den Wahlstudios heizen die Stimmung in meinem privaten Wahl-Stadion an. Dann ist es soweit, der Drops ist gelutscht, das Runde ist im Eckigen, rien ne va plus – nichts geht mehr, die Wahlergebnisse stehen fest!

Und jetzt kommt das, worauf ich so lange gewartet habe.

Ich gebe zu, ich empfinde eine spezielle Freude, wenn mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse plötzlich ein bedrücktes Schweigen von den Wahlpartys der gerade noch siegessicheren Parteien über den Bildschirm gesendet wird. Hatte man sich eben noch über die überhebliche Selbstdarstellung einiger Kandidaten und Parteimitglieder gewundert, so schaut man jetzt in ihre ungläubigen und fassungslosen Gesichter. Erste Pressestatements der Wahlverlierer unterstreichen das Unverständnis der aktuellen Lage, sie drehen und winden sich, zum jetzigen Zeitpunkt könne und möchte man noch keine Aussagen zum eklatanten Wählerverlust treffen.

In den TV-Wahlstudios laufen derweil die Moderatoren heiß, die ersten Analysen der Wahlergebnisse werden präsentiert, die parteilichen Führungskräfte werden als Interviewpartner angekündigt.

Den Wahlgewinnern und ihrem Jubel höre ich ab diesem Zeitpunkt kaum

noch zu, da habe ich endlich Zeit für eine Pinkelpause. Da Gewinner meist vom Versagen der Verlierer profitieren, interessieren mich erstmal die Verlautbarungen der Gescheiterten. Und das kann überaus amüsant sein.

Mit hervorragenden schauspielerischen Leistungen in tragischer Mimik und Gestik bekennen sie sich selbst zur verlorenen Wahl, zeigen sich enttäuscht und etwas reumütig.

Demütig erklären sie der Öffentlichkeit, dass diese Wahl ihnen aufgezeigt hätte, dass sie Fehler in der Kommunikation mit den Wählern gemacht hätten, dass sie ihre gute Politik besser und verständlicher hätten erklären müssen.

Sie machen aber auch gleich klar, dass ihr politischer Kampfgeist und der starke Führungswille ungebrochen ist.

Und an dieser Stelle bin ich dann immer wieder erstaunt. Keine Spur von realer Selbstreflexion. Keine Verlautbarung darüber, dass ihre politischen Entscheidungen und ihr Handeln der letzten Jahre sie zu diesen Wahlverlierern gemacht haben. Kein Wort davon, dass der Wähler die aktuelle Politik der Zerstörung von Wohlstand, Wirtschaft und Sicherheit in Deutschland nicht mehr toleriert und deshalb gezielt abstrafte.

Nicht Kommunikationsfehler sind das

Problem, das Problem ist die Ignoranz und Überheblichkeit der Politik gegenüber dem Willen des eigenen Volkes.

Und damit bin ich wieder am Anfang meiner Kolumne. Nach der Wahlklatsche ist vor der Wahlklatsche. Und damit bin ich wieder am Anfang meiner Kolumne. Nach der Wahlklatsche ist vor der Wahlklatsche.

Im Volksmund gibt es den Spruch: „Schadenfreude ist die schönste Freude, denn sie kommt von Herzen.“

Ich gebe offen zu, ich neige ab und zu zur Schadenfreude – und mir geht es nicht schlecht dabei. Ich habe dann kein Mitgefühl – eher dominiert in diesen Momenten die Genugtuung über die Schmach der jeweiligen Betroffenen.

Verstehen Sie mich nicht falsch, mir liegt es wirklich fern, boshafte Freude zu empfinden oder gar zu lachen, wenn Menschen ein peinliches Missgeschick oder etwas Beschämendes widerfährt. Das liegt nicht in meinem Wesen.

Und trotzdem genieße ich die „große Blamage“, wenn es für mein Empfinden endlich mal die Richtigen trifft.

Daher fiebere ich jeglichen Wahlterminen in Deutschland entgegen. So ein Wahlsonntag ist für mich etwas ganz Besonderes. Aber nicht nur, weil ich an diesem Tag mein Wahlrecht nutze, ich freue mich auch wie verrückt auf meine ganz persönliche Wahl-Aftershowparty.

Sie müssen sich vorstellen, ich bereite mich auf den Abend des Wahltages so vor, wie ein Fußballfan auf die TV-Übertragung eines bedeutsamen Deutschlandspiels.

Tage vorher mache ich mir schon Gedanken, wie ich den Wahlabend kulinarisch gestalte. Im Hinblick auf die Parteienvielfalt wäre ein farbenfrohes Büfett wohl passend. Aber magendarmtechnisch und aus politischer Sicht verträgt sich der ROTE-Bete-Auflauf nicht mit dem BLAU-schimmelkäse, der GRÜNkohl passt nicht zu den Aromen der gedünsteten SCHWARZWurzeln und geschmacklich hat der GELBe Rübeneintopf seine beste Zeit auch längst hinter sich. Daher tendiere ich meist zur klassischen unpolitischen Bratwurst mit Senf und Brötchen. Auch bei den Getränken bin ich eher unproblematisch: Bier reicht. Also Fernseher an, rauf auf die Couch, der Spaß kann beginnen.

Je näher die Aftershowparty rückt, umso größer wird dann meine Vorfreude. Die Wahlprognosen und aktu-

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

CarportUnion Die Spezialisten für Carports aus Aluminium

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Alle Alu-Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

- Solarcarports • Wohnmobilcarports
- Wintergärten • Terrassenüberdachungen

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Impressum
KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Irritationen beim Merkblatt für die Briefwahl zur Stichwahl in der Gemeinde Gosen-Neu Zittau

Zur Briefwahl im Rahmen der Stichwahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters in der Gemeinde Gosen-Neu Zittau wandte sich ein Leser an den HAUKE-Verlag. Die ihm übersandten Briefwahlunterlagen enthielten den Wahlschein für die Stichwahl, den Stimmzettel, den Stimmzettelumschlag, den Wahlbriefumschlag sowie ein „Merkblatt zur Briefwahl für die Stichwahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters und/oder der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers am Sonntag, den 30. Juni 2024“. Für ihn war es irritierend, dass auf dem Merkblatt zwei Stimmzettel abgebildet waren, er aber nur einen erhalten hatte.

Vom Amt Spreenhagen wurden die Umschläge und das Merkblatt bei einem Verlag geordert, der bundesweit Wahl-

unterlagen für Kommunen erstellt. Dieser Verlag bietet für Stichwahlen nur das vorliegende Merkblatt an, das sowohl für die Wahl des Bürgermeisters als auch des Ortsvorstehers sowie für beide Wahlen gemeinsam zu verwenden ist. Der Verlag hat die rechtliche Möglichkeit der Verwendung dieser Form abgeprüft.

Da in der Gemeinde Gosen-Neu Zittau am 09. Juni 2024 die Ortsbeiräte

für die Ortsteile Gosen und Neu Zittau gewählt wurden, steht den Bürgern die Möglichkeit der Wahl einer Ortsvorsteherin/eines Ortsvorstehers nicht zur Verfügung. Diese werden aus der Mitte der Ortsbeiräte gewählt. Dies konnten die Bürger sowohl der Wahlbekanntmachung vom 06. Mai 2024 als auch den zugestellten Wahlbenachrichtigungskarten entnehmen.

Da das Amt Spreenhagen auch Nachfragen von anderen Bürgern zu diesem Merkblatt erreichten, werden wir bei den Kommunalwahlen in fünf Jahren nicht mehr auf dieses Formular zurückgreifen. Dadurch sollen mögliche Irritationen zukünftig vermieden werden.

Christiane Meike
stellv. Wahlleiterin

13. Dorffest der Gemeinde Gosen-Neu Zittau

Bereits zum 13. Mal wird in diesem Jahr das Dorffest der Gemeinde Gosen-Neu Zittau gefeiert.

Stattfinden wird das bunte Treiben, unter dem Motto: „Erntefest“ im Ortsteil Neu Zittau rund um die Kirche, vom 06. bis 08. September 2024.

Das Festkomitee unter der Leitung von Lutz Fleischfresser, stellt wie immer, ein buntes Programm, für Klein und Groß auf die Beine. Helfer und Ideen sind gern willkommen. Höhepunkt, ist unter anderem auch in diesem Jahr, das „Neu Zittauer Seifenkistenrennen“, welches schon zum dritten Mal stattfindet. Also liebe Eltern und Großeltern, fleißig Seifenkisten bauen!!!

Am Sonntag wird um 9 Uhr zum Lauf „Rund um Neu Zittau“ eingeladen. Gern gesehen, sind auch Wanderer und Nordic Walking Läufer.

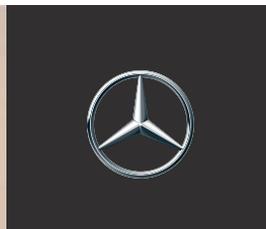
Wir suchen Mann oder Frau, die sich gegen ein Entgelt an diesem Dorffest um die Toiletten kümmert. Gesucht werden auch Mitsreiter für den großen Traktoren- und Oldtimerumzug.

Mit jeder Menge Attraktionen: Förster Michael Kraft wird den Unterschied von früher und jetzt beim Baum fällen zeigen, auch Schausteller werden zur Unterhaltung beitragen sowie unsere Vereine, in gewohnter Tradition, werden sich im Festzelt präsentieren.

Am Mittwoch, den 04. September sowie eine Woche später, den 11. September, werden wieder fleißige Helfer gesucht, die beim Auf- und Abbau des Festzeltes, jeweils zu 14.00 Uhr helfen können. Für Verpflegung ist gesorgt.

Lutz Fleischfresser, 0171-40 578 15 u. Tel.: 03362/93 77 02

Thomas Schölzchen, 0151-74 41 81 46



LÄSST KEINE WÜNSCHE OFFEN.

Eröffnet neue Perspektiven. Das neue CLE Cabriolet.

Entdecken Sie das neue CLE Cabriolet: eine Kombination aus zeitlos kraftvollem Design und innovativer Technologie von Mercedes-Benz.

Erleben Sie es selbst bei Ihrer F/G/M Automobil GmbH.

AB 485 €/MONAT* LEASEN



Mercedes-Benz

*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für ein CLE 200 Cabriolet¹, Hubraum 1.999 cm³, 150 kW+bis zu 17 kW, Kraftstoff: Super. Kaufpreis ab Werk: 66.402,00€, Leasing-Sonderzahlung 13.280,40€, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 45.000 km, 36 mtl. Leasingraten à 485,00€. Stand Juni 2024. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten in Höhe von 952€. Solange der Vorrat reicht. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. Die mtl. Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung.

¹CLE 200 Cabriolet | Energieverbrauch kombiniert: 7,4-6,7 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 168-152 g/km | CO₂-Klassen E-F.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen.

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service.

Fürstenwalde: Autofocus 3, 15517 Fürstenwalde, +49 3361 55 55

Erkner: Julius-Rütgers-Str. 1, 15537 Erkner, +49 3362 79 79 79

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
30.07., 10-11 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation:
07.08., Busfahrt nach Warnemünde 45 €, **Endtermin z. Meldung der Teilnahme 02.07. geplante Tagesfahrten:**

Endtermin zur Meldung der Teilnahme für nachfolgende Reisen wird bekanntgegeben
10.10., Schlachtfest Schorfheide 75 €
06.11., Reifest Diedersdorf mit „De Randfichten“ 88 €
01.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 55 €
10.12., Weihnachtsfest in Gartz mit Michael Hirte 82 €
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pusteblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2024
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
16. August 2024
13. September 2024
11. Oktober 2024
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

Schulmeisterschaft im Radfahren 2024 in Woltersdorf

Nunmehr seit 19 Jahren unterstützt die Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. mehr als 10 Schulen und verschiedene Kitas in der Region mit der Durchführung eines Fahrrad-Parcours. Schüler der Klassen drei bis vier können Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem Fahrrad üben und ausbauen, sodass sie sicherer und verantwortungsbewusster im Straßenverkehr unterwegs sind. Zum aktuellen Zeitpunkt unterstützte das Familien-Zentrum der GefAS fast 700 Kinder bei der Durchführung des Fahrrad-Parcours. Am 02. Juli 2024 war es wieder soweit, die besten Teilnehmer der Klassen vier sind zur Kreismeisterschaft in Woltersdorf angetreten. Wir freuen uns, dass zwanzig Kinder ihre Grundschulen vertreten haben. Zuerst wurde ein Fahrrad-Parcours bewältigt, danach ging raus in den echten Straßenverkehr, neben einem



kleinen Wissensquiz wurde auch eine 10m lange Strecke im Langsamfahren absolviert.

Wir freuen uns, die drei Erstplatzierten (1. Platz: Alejandro Friedrich – Löcknitzgrundschule in Erkner, 2. Platz: Jason-Oliver Wolff – Bürgerschule Schöneiche, 3. Platz: Paul Beutling – Löcknitzgrundschule in Erkner, Bester Langsam-Fahrer: Jason-Oliver Wolff – Bürgerschule Schöneiche) zum Landeswettbewerb – ein Wettstreit der 70 besten Radfahrerinnen und Radfahrer in der Altersklasse 11/12 Jahre, entsenden zu können.

Wir drücken unseren drei Besten für den diesjährigen Landeswettbewerb in Potsdam die Daumen!

Die Radfahrausbildung gehört zu den schulischen Pflichtaufgaben und ist bei allen Schulen fest im Lehrplan verankert. Was die meisten jedoch nicht wissen: die Umsetzung der vorgeschriebenen praktische Übungen, um die Kinder auf die

Radfahrprüfung vorzubereiten, wird in keiner Weise finanziell durch das Schulamt unterstützt. Lediglich der ADAC gewährt eine minimale Aufwandsentschädigung. Wir als Sozialverein sehen sehr deutlich, wie sich die motorischen Fähigkeiten der Kinder von Jahr zu Jahr verschlechtern und immer mehr Kinder gar nicht Rad fahren können. Kinder im Straßenverkehr gelten in der Regel als schwächste Verkehrsteilnehmer. Die Mobilitäts-erziehung in dieser Altersgruppe spielt eine besonders große Rolle und ist für uns seit Jahren nicht nur eine wichtige, sondern auch eine Herzensangelegenheit. Um diese wertvolle Aufgabe auch in den kommenden Jahren fortsetzen zu können, brauchen wir jedoch finanzielle Unterstützung. Sie möchten das es weitergeht, dann spenden Sie für unsere Kinder der Region:

Unser Spendenkonto führen wir bei der Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE17 1705 5050 3104 9159 61
BIC: WELADED1LOS
Zweck: Radfahrausbildung

Wir bedanken uns bei Kaufland Erkner für das Sponsoring der tollen Preise zur Fahrradmeisterschaft und der freien Schule Woltersdorf sowie der Gemeinde Schöneiche, die uns bereits in diesem Jahr unterstützt haben.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **01.07.** Gabriela Vierich, **03.07.** Hartmut Nolte, **04.07.** Jürgen Catholy, **04.07.** Sara Lehnert, **05.07.** Sieglinde Antonijevic, **05.07.** Christa Kuhlweinysser, **08.07.** Anita Czerny, **10.07.** Harry Gollez, **12.07.** Irene Modzilewski, **13.07.** Ingeborg Böhnke, **13.07.** Marlies Polster, **15.07.** Ute Catholy, **27.07.** Heidrun Beil, **28.07.** Ingeborg Hauptmann, **31.07.** Marion Schmidt, zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am **04.07.** Erika Kühne, am **05.07.** Thomas Förster, am **11.07.** Peter Hamann, am **17.07.** Marianne Kreuzstein zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **05.07.** Gisela Galetzka, **22.07.** Marie Bühring, **29.07.** Eva Bartels, **30.07.** Ingrid Müller, **31.07.** Helene Matuschek zum Geburtstag
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juli Kamerad Martin Leuchtenberger, Kamerad Axel Hohn, Kameradin Christin Rileit, Kamerad Christian Rileit, Kamerad Peter Weigelt zum Geburtstag.



Eine Veranstaltung der SeniorInnen-Akademie im Mehrgenerationenhaus

„Leben und Werk des Schriftstellers Stefan Heym“



Referentin: **Dr. Therese Hörnigk**
1972 bis 1992 Literaturwissenschaftlerin an der Akademie der Wissenschaften der DDR

Stefan Heym, 1913 in Chemnitz geboren, emigrierte, als Hitler an die Macht kam. In New York schrieb er seine ersten Romane. Nach dem Krieg kehrte er nach Europa zurück und fand Zuflucht, aber auch neue Schwierigkeiten in der DDR.
Als Romancier und streitbarer Publizist wurde er international bekannt und zählt zu den erfolgreichsten Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur. Stefan Heym starb 2001.

Donnerstag, den 25.07.2024
von 16:00 bis 18:00 Uhr

im großen Saal im Mehrgenerationenhaus
Fichtenauer Weg 53 - Erkner

Das Projekt „SeniorInnen-Akademie im Mehrgenerationenhaus“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Kollaboriert von der Europäischen Union

Anmeldungen sind möglich unter:
03362/500812
mgh@gef-as-ev.de

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
gef-as-ev.de

© GefAS 2024-07

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Friedrichstr.37
Rüdersdorf Erkner
033638/67000 03362/20582

Tagesfahrt nach Schwerin, der kleinsten Landeshauptstadt

Am **13. September 2024**, ab dem Bahnhof Erkner, macht der Sozialverband VDK eine Tagesfahrt nach Schwerin, der kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands, **Abfahrt ist 7.00 Uhr**.

Programm: 11.00 Uhr Stadtrundfahrt mit der Petermännchen Bahn ab Marktplatz in Schwerin.

In der Zeit von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit zur Mittagspause oder zur individuelle Besichti-

gung der Altstadt. Um 15.00 Uhr treffen wir uns am Busparkplatz in der Altstadt und wandern gemeinsam zur Anlegestelle der Weißen Flotte. Um 15.30 Uhr starten wir zur Schifffahrt mit der Weißen Flotte incl. Kaffee und Kuchen. Anschließend erfolgt die Heimfahrt.

Das Schloss Schwerin gilt als „Neuschwanstein des Nordens“, was die Mecklenburger gar nicht gern hören, denn ihr Schloss bietet ja so viel mehr.

Da wir eine Tagesfahrt vor uns haben und nicht die ganze Zeit zu Fuß unterwegs sein können, unternehmen wir zunächst eine Stadtrundfahrt mit der Petermännchen Bahn und verschaffen uns auf diese Weise einen Überblick über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Abfahrt und Ankunft ist am Markt in der Altstadt.

Über die Mittagspause kann jeder nach eigenem Wunsch in der Altstadt her-

umschlendern, etwas essen gehen oder auf den Schweriner Domturm steigen (220 Stufen). Wenn wir wieder erholt und frisch gestärkt sind, werden wir eine Schifftour incl. Kaffee und Kuchen mit der Weißen Flotte unternehmen.

Gegen 17.30 Uhr treten wir mit schönen Eindrücken die Heimreise an.

Preis pro Person: **88,- €**. Ich bitte um Anmeldung bis zum **30.08.2024** unter folgender Rufnummer: **03362-297054**.

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

„Jenseits von Eden“ – Legende kommt in deine Stadt!

Nino de Angelo und Gäste

Zu Gast: Jenice und Mitch Keller

Samstag 02.11.2024 | Cottbus | Stadthalle | 19.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 80er Jahren Platz 1 der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das mutigste und persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. Mit dem 2023 erschienenen Album-Nachfolger „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ knüpft er nun nahtlos daran an.

Jenice, bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch schon den Titel Deutschlands schönstes Model trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im vielfach ausgezeichneten Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly. Aber auch darüber hinaus steht Jenice für Selbstbestimmung, Female Empowerment und einen realistischen, positiven Blick auf das Leben. Dabei stets im Gepäck: ihre Gitarre.

Seit 2016 zählt Mitch Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer 1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top 5 der Radio-Charts. Mit Platz 8 in der Jahreswertung mit „Du bist mein Chaos“ landete er in den Top-Ten der Radiohits 2023 und auch die neue Single „Gänsehaut“ schickt sich an ein echter Radiohit zu werden.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 03.04.2024

Alexandra Hofmann präsentiert das Fest zum Fest!

Das große Weihnachts FEST

mit den Oesch's die Dritten & Olaf Berger

Sonntag 15.12.2024 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16.00 Uhr

Tickets ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlager-tickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Neuenhagen – Nach den Erfolgsproduktionen „Weihnachten mit unseren Stars“ und „Die große Südtiroler Weihnacht“ kommt nun die neueste Showsensation aus dem Hause THOMANN Management und bringt auch in dieser Weihnachtszeit die Schlagerstars in eure Stadt. Die einzigartige Alexandra Hofmann führt durch einen festlichen Abend mit den Gästen Oesch's die Dritten und Olaf Berger. Die volle Ladung Weihnachten an nur einem Abend.

„Wenn ich auf die Bühne gehe, dann ist das immer wie Eintauchen in ein anderes Universum. Musik ist in jedem einzelnen Gen von mir.“, sagt die Entertainerin, die seit mehr als 3 Jahrzehnten auf den Brettern, die die Welt bedeuten unterwegs ist.

Seit über 26 Jahren begeistern Oesch's die Dritten mit ihrer einzigartigen und handgemachten Musik und ihrer unbändigen Spielfreude. Mit über 1900 Konzerten in 15 Ländern, 16 Alben und zahlreichen Auszeichnungen sind sie eine feste Größe in der Schweizer Musiklandschaft.

Mit seinen Hits aus über drei Jahrzehnten, aktuellen Alben und regelmäßigen Chartplatzierungen ist Olaf Berger längst eine feste Größe im deutschen Showgeschäft und zählt zu den beliebtesten Sängern unseres Landes.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 25.04.2024



DIENSTLEISTUNGEN

Reinigungskraft in Woltersdorf bei Erkner gesucht. Wohnung 90m², alle 2 Wochen, möglichst von 9-13 Uhr.
Bitte telef. melden unter: **0171-52 673 58**
evtl. AB, rufe dann zurück.

Es gibt noch freie Kapazitäten für 2024!
Wir bieten an: Sanierung Mauerwerk, Verputz-, Pflaster-, Fassadenarbeiten, Innenausbau, Trockenbau, Zaunsockelsanierung, Kleinreparaturen (z.B. Klinkermauerwerk, Sanierung Gartenpool, ...)
Bauausführungen Sven Seifert,
Telefon: 0176-823 330 31

PIOTIS

Wir bauen das!

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenverlegearbeiten!

Wir sind ein freundliches und erfahrenes Team; arbeiten schnell, sauber und preiswert.

Tel.: 030/ 67 94 68 75

(Frau Schulze)

www.piotis.deMike Steinicke
Schöneiche

- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948**Haben Sie Lust auf:
geputzte Fenster /
gepflegten Garten?**

Dann rufen Sie an.

Biete Hilfe in Haus & Garten.

0174 16 18 207**HOLZFÄLLEREI LEWITZ****Holzfallerei Lewitz bietet:**

Seilklettertechnik für Baumpflege & Fällungen Totholzeseitigung, Fassadenfreischnitte, Kroneneinkürzungen, Obstbaumschnitt, Abtransport.

Tel.: 0152 52 70 23 63**Mail: info@holzfallerei-lewitz.de****Web: www.holzfallerei-lewitz.de****Bewässerungsanlagen
& Mährobotter**Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de**SUCHE**

Ehepaar sucht dringend 3-Zimmerwohnung mit Terrasse in Woltersdorf, wer braucht Hilfe im Garten und vermietet?
Tel.: 0171-97 982 85

**Stellvertretende(r) Leiter/in Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung (m/w/d)
Plukon Storkow GmbH (Brandenburg)**

Die Plukon Food Group ist ein innovativer Player in der europäischen Lebensmittelbranche und liefert Geflügelprodukte, Mahlzeiten und Salate, Mahlzeitenkomponenten und alternative Proteine an führende europäische Lebensmittelpartner. Mit derzeit 34 Standorten in sechs Ländern und rund 9.500 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen spielen wir eine führende internationale Rolle bei der Umsetzung von Kundenwünschen in innovative Produkte, Formate und landwirtschaftliche Lösungen. Plukon produziert gesunde und abwechslungsreiche Lebensmittel für Millionen von Europäern, die erschwinglich, leicht zugänglich und einfach zuzubereiten sind. Unser Motto lautet „Think Fresh. Act Fresh. Make Fresh“.

Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen verantwortungsvollen und verlässlichen **Stellvertretende(r) Leiter/in Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung (m/w/d)**.

Das können Sie für uns tun:

- Planung, Festlegung, Lenkung, Organisation und Überwachung der Qualitätssicherung und Produktentwicklung
- Umsetzung und Sicherstellung der Einhaltung der QM-Vorgaben
- Festlegung und Überwachung der Betriebsreinigung
- Bearbeitung von Reklamationen
- Ermittlung von Prozesskennzahlen
- Prüfmittelüberwachung
- Tierschutzbeauftragter
- Ass. bei der Durchführung von internen System- & Prozessaudits
- Überwachung und Lenkung aller Abteilungen hinsichtlich der Einhaltung der Hygienerichtlinien
- Einweisung von Mitarbeitern bei Produktkontrollen
- Durchführung von Reinigungskontrollen
- Schulungsbedarfsermittlung sowie Planung, Durchführung und Realisierung von Schulungsmaßnahmen

Diese Qualifikationen sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Lebensmittelbereich oder vergleichbare Qualifikation
- einschlägige Erfahrungen & Kenntnisse der branchenspezifischen Qualitäts- & Sicherheitsstandards (HACCP, IFS, QS)
- hohes Maß an Verantwortungs- & Qualitätsbewusstsein, Belastbarkeit & ausgeprägte Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit sowie absolute Zuverlässigkeit & Flexibilität
- sicherer Umgang mit MS-Office Anwendungen

Das können wir für Sie tun:

- Krisensicherer Arbeitsplatz in einem „systemrelevanten“, internationalen Unternehmen
- Übertarifliche Entlohnung und Unternehmensvorteile wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Firmenfitness etc.
- Kostenlose Unternehmensvorteile wie ein Mitarbeiterparkplatz, Heißgetränke, Arbeitskleidung etc.
- Weiterbildungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse

Wenn Sie Lust auf neue Herausforderungen haben, freuen wir uns Sie kennenzulernen. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Str. 55
15859 Storkow
Telefon: 033678-404318/63/88
E-Mail: bewerbung-storkow@plukon.de

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Ohne Gegentor beim Ostsee-Cup



Am 07. Juli 2024 kehrten unsere C1-Junioren aus Rostock zurück. Die Mannschaft hat erfolgreich am Ostsee-Cup, welcher im Stadion von Hansa Rostock ausgetragen wurde, teilgenommen. Das Turnier wurde als Mini-EM ausgetragen. Jedes Team vertrat eine Nation, der FV Erkner 1920 stellte dabei das polnische Team. An dem Wochenende spielten 12 „Länder“ mit 4 Mannschaften in 4 Gruppen. Die Teilnehmer kamen aus Mecklenburg Vorpommern, Hamburg, Berlin und Brandenburg. Die Gruppe mit den Gegnern, Niederlande, Türkei und Dänemark konnte Erkner gewinnen und kam somit ins Viertelfinale, wo man dann knapp im Elfmeterschießen ausgeschieden ist. Ohne ein einziges Gegentor belegten unsere Jungs in den 6 Platzierungsspielen beim Ostsee-Cup einen sehr guten 5. Platz.



Danach ging es noch nach Warnemünde an den Strand, um das tolle Event ausklingen zu lassen.

Irgendwann spielen wir international!



Den Traum, irgendwann einmal international zu spielen, haben viele Vereine auf der ganzen Welt. Und genau dieser Traum geht für die Jungs der E1 vom FV Erkner in den kommenden Osterferien in Erfüllung.

Vom 12. bis 17. April 2025 werden sie mit dem FV Erkner-Reisekader, bestehend aus Eltern, Betreuern und ihren Trainern Celina, Felix und Marie, nach Santa Susanna bei Barcelona fliegen, um an einem hochkarätigen Turnier mit Mannschaften aus ganz Europa teilzunehmen. Doch um diesen Traum zu verwirklichen, brauchen wir Eure Unterstützung. Die Kosten für die Reise, Unterkunft und Verpflegung sind eine große Herausforderung für unseren Verein.

Jede Spende, jeder Sponsorenbeitrag und jede Unterstützung bringt uns ein Stück näher an unser Ziel. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass dieser Traum wahr wird! Unterstützt unsere E1-Jungs und helft ihnen, Spanien 2025 zu ihrem unvergesslichen Highlight zu machen. Zeigt Euren Teamgeist und

Eure Solidarität, damit unsere jungen Talente die Chance ihres Lebens erleben können.

Um eine Spende abzugeben nutzt gerne den Spendenlink oder scannt den QR Code



Solltest Du Unternehmer sein und eine Spendenquittung benötigen kannst Du Deine Unterstützung auch an den Förderverein FV Erkner Nachwuchs e.V. mit dem Betreff „Spanien 2025“ an die IBAN: DE25 1705 5050 2000 2525 60 überweisen.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Jörg Vogelsänger – jetzt bei der AfD?

Diese Frage stellten sich Teilnehmer der ersten Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung (SVV) in Erkner, die am 2. Juli 2024 im Rathaus stattgefunden hat.

Anlass waren im Sitzungssaal verteilte Schilder, die für jeden Stadtverordneten neben dem Namen auch die Fraktionszugehörigkeit auswies. Der langjährige SPD-Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger wurde hierbei der AfD-Fraktion zugeordnet. Ein kleines Versehen der Verwaltung, das allerdings nur bei der AfD Heiterkeit auslöste.

Im Übrigen bemühten sich die Altparteien, die bei der Kommunalwahl am 9. Juni insgesamt 40% an Stimmen verloren hatten, möglichst zügig zur Tagesordnung überzugehen. Als Vorsteher der

SVV wurde Lothar Eysser (auf Vorschlag der SPD-Fraktion, die – wenn auch nur mit hauchdünnem Abstand – vor der AfD ins Ziel gegangen war) einstimmig wiedergewählt. Die AfD hätte als zweitstärkste Fraktion der erste Stellvertreter des Vorstehers zugestanden. In der geheimen Abstimmung unterlag die von der AfD vorgeschlagene Beatrix Hundertmark jedoch dem CDU-Kandidaten. Offensichtlich hatte es hier im Vorfeld Absprachen zwischen SPD und CDU gegeben.

Die Besetzung der Ausschüsse sowie die Benennung von deren Vorsitzenden verlief im Wesentlichen einvernehmlich. Hier konnten die Altparteien eine Beteiligung der AfD wegen zwingend einzuhaltender gesetzlicher Vorschriften

nicht verhindern. Die AfD stellt in allen Ausschüssen jeweils zwei Vertreter sowie mit Beatrix Hundertmark die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Bildung und Jugend.

Spätestens wurde es noch einmal bei der Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnungsgesellschaft Erkner. Hier stehen aufgrund eines gesetzlich vorgeschriebenen Proporzsystems den drei stärksten Fraktionen (also SPD mit 7, AfD mit 6 und CDU/FDP mit 4 Sitzen) jeweils ein Vertreter zu. Dies sollte durch eine Zählgemeinschaft der „Vereinigten Linken“ unter Beteiligung von Die Linke, dem Bündnis LOS, der ÖDP sowie der Grünen konterkariert werden. Die „Vereinigte Linke“ würde mit fünf Verordneten die CDU überflügeln und somit ein

Aufsichtsratsmandat „kapern“. Die AfD-Fraktion hat darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen eine Manipulation sowie eine Verfälschung des Wählerwillens darstellt und daher nicht hingenommen werden kann. Schließlich wurde auf Initiative der AfD die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder vertagt, um eine rechtliche Prüfung zu ermöglichen.

Fortsetzung folgt voraussichtlich bei der Sondersitzung der SVV am Dienstag, den 3. September 2024, 18:30 Uhr, im Rathaus Erkner. Außerdem wird es schwerpunktmäßig um die Erweiterung der Löcknitz-Grundschule gehen. Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Carsten Pagel
Vorsitzender der AfD-Fraktion
in der SVV Erkner

Tatü Tata – Die Feuerwehr ist da! Erkner feiert!

Jedes Kind kennt sie und jeder weiß, wie wichtig sie ist und was sie leisten muss auf freiwilliger Basis. Meine Hochachtung.

135 Jahre sind kein Pappenspiel, sondern überdauernde Zeiten einschließlich zweier Weltkriege mit all ihren Folgen für Volk und Vaterland. (falsche Formulierung?)

Sehr eindrucksvoll waren die Darbietungen vor dem eigentlichen „Spritzen-

haus“, wo richtig alles vorgestellt wurde, was die Feuerwehr zu bieten hat. Den Kameraden dafür aufrichtigen Dank. Dass der Werbeeffect dadurch erzeugt wird, sollte Vordergrund sein.

Nun aber etwas, was mich und das war nicht der erste unschöne Effekt in der Zeit, wo man versucht, den CO²-Gehalt einzuschränken, dass man wieder einen „Autokorso“ mit über 20 Fahrzeugen in Szene setzen musste, um das Volk aufzu-

muntern. Es ist nicht nur der Aufwand für Anfahrt, die Fahrt durch die Stadt, sondern auch die Beeinflussung des Verkehrsstromes im Ort, der zu Staus und Wartezeiten bei laufenden Motoren führte.

Machen wir so weiter, werden wir die Früchte bald ernten können. Die

Menschheit schafft sich ganz allein ab und die Politik ist da mit am Ball, um diesen Prozess zu fördern.

Knoblauch und Spiele, das waren auch die Methoden von Julius Cäsar, um sein Volk bei Laune zu halten. Folgen wir diesem Gedankengang, dann liegen wir goldrichtig.

Martin Lindner

Leserbriefe bitte an: info@hauke-verlag.de



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

// BRAATZ

Sonnenschutztechnik

- Terrassendächer
- Sonnensegel
- Rollos
- Rollläden
- Reparatur/Service
- Plissees
- Markisen
- Jalousien
- Insektenschutz

Steven Braatz
Mobil: 0179 44 24 880

www.sonnenschutz-braatz.de
info@sonnenschutz-braatz.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Münchhausen im Kanzleramt

Es ist wahr. Er lügt immer. Er kann nicht anders. Schauen Sie hier den Realitätsverlust, die Einbildung, die Selbstüberschätzung und die Lächerlichkeit dieses verbissen-zwanghaften kleinen Kerls: Scholz' Hobby ist Politik, und nichts anderes kann er. Sein Charakter besteht im Rechthaben um jeden Preis. Was sagt die Eehälfte, Lehrerin Britta Ernst? Das wird hier nicht geklärt. Dazu gibt es weiterführende Literatur. Man hatte es erlebt, sie lügt ebenfalls. Welch eine glückliche Ehe. Münchhausen hatte keine Frau. Sie sollten das Blaue vom Himmel herunter lügen. Dann hätten wir eine Alternative für Deutschland.

Scholz: Noch nie haben Deutschlands Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer so viele Stunden gearbeitet wie im vorigen Jahr. Wahr ist: Noch nie hat jeder einzelne deutsche Arbeitnehmer so wenige Stunden gearbeitet wie im vorigen Jahr. Im internationalen Vergleich sind die deutschen Arbeitnehmer, die einst als die fleißigsten der westlichen Welt bekannt waren, deutlich abgefallen.

Scholz: In Deutschland finden die modernsten Direktinvestitionen statt, die größte Direktinvestition in der Geschichte Europas in Magdeburg. Wahr ist: Die Investition von Intel in Magdeburg, auf die der Kanzler so stolz ist, hat er sich mit zehn Milliarden Euro aus der Staatskasse gekauft. Rund eine Million Euro pro Arbeitsplatz ist er bereit zu zahlen. Gleichzeitig sind 2023 netto rund 94 Milliarden Euro Kapital aus Deutschland abgeflossen.

Scholz sagte bei der Handwerksmesse im März 2023: Ich gehe davon aus, dass Deutschland vor einer Phase großen Wachstums steht. Wahr ist: die Wirtschaft kommt in seiner Amtszeit kaum vom Fleck. Deutschland bildet beim Wirtschaftswachstum das Schlusslicht unter den G20-Staaten. Nachdem das BIP 2023 um 0,3 Prozent geschrumpft ist, prognostiziert der IWF ein Wachstum für das laufende Jahr von traurigen 0,2 Prozent.

Scholz über mögliche Treffen zwischen ihm, damals Erster Bürgermeister von Hamburg, und dem Warburg-Chef Christian Olearius: Daran habe ich keine Erinnerung. Wahr ist: Der Warburg-Chef schreibt in seinem Tagebuch über sein Treffen mit Scholz im September 2016: „Er lässt mich spüren, dass er frühere Treffen mit mir in Erinnerung behalten hat, hört unseren Schilderungen aufmerksam zu und stellt kluge Fragen.“ Hamburg ließ Steuernachforderungen in Höhe von 47 Millionen Euro vorsätzlich verjähren, eine weitere Steuernachforderung über 43 Millionen Euro wurde 2017 erst nach Intervention des Bundesfinanzministeriums unter Wolfgang Schäuble eingefordert. Am 19. November 2019 trifft Olearius bei einer Trauerfeier im Hamburger Schauspielhaus auf Scholz. Er schreibt in sein Tagebuch: „Herrn Bürgermeister drücke ich vor der Saaltür die Hand und sage kurz ‚danke‘.“

Scholz: Wir begrenzen die irreguläre Migration nach Deutschland – es kommen zu viele. Wahr ist: Es kommen noch mehr; die illegale Migration wird nicht begrenzt, sondern steigt 2023 gegenüber 2022 um rund 35.500 Menschen oder rund 39 Prozent an.

Scholz: Wir halten an dem Ziel fest; das muss ausdrücklich gesagt werden. Wir wollen diese Zielsetzung verfolgen und die Wohnungsbauzahlen auf die Größenordnung von 400.000 steigern. Wahr ist: Der Wohnungsbau ist in Deutschland rückläufig. Seit Amtsantritt von Olaf Scholz im Dezember 2021 sind die monatlichen Wohnungsbaugenehmigungen um rund 39 Prozent gesunken. Das ifo-Institut in München schätzt, dass 2024 lediglich 225.000 Wohnungen fertiggestellt werden könnten.

Scholz: Die Bilanz der Regierung ist anerkannt gut. Wahr ist: Für Olaf Scholz werden die niedrigsten Zustimmungswerte gemessen, die in dem seit 1997 bestehenden ARD-Deutschlandtrend je für einen Bundeskanzler ermittelt wurden. Im Vergleich zum letzten gemessenen Zufriedenheitswert in der Merkel-Legislatur (Dezember 2021: 68 Prozent) ist die Zustimmung bei Scholz um fast die Hälfte auf 37 Prozent gesunken.

Scholz auf dem EU-Wahlplakat mit Barley: Frieden. Wahr ist: Das ist die allerdreiste, allerfrecheste, allerverlogenste Lüge. Denn die Kriegsfinanzierung hat den Krieg unendlich verlängert, Deutschland in die Nato-USA-EU-Zwangsjacke gepresst und unsere kleine Unabhängigkeit verraten, weshalb sogar extreme Linke die AfD wählten!

Scholz: Im ARD-Sommerinterview am 23.06.2024 will er den Sozialstaat verteidigen. Wahr ist: Er macht uns arm und bekaut und bestiehlt uns nach Strich und Faden.

Scholz: Tag der Industrie am 24.06.24. Entlastungen für die deutsche Wirtschaft in Aussicht gestellt. Wahr ist: Dafür hat er kein Geld. Ein Versprechen in die Zukunft hinein ist die Methode Bluff.

Wahr ist: Er wird uns immer weiter belügen. Schon beim Haushalt 2025 werden wir es erleben. Vertrauen Sie darauf.

Zu diesen Lügen kommen noch die vielen Diebstähle an unseren Steuereinnahmen:

- 100 Mrd. EUR Sondervermögen für den Krieg
- 5,2 Mrd. EUR Waffenexporte in den Krieg
- Keine Inflationsausgleich für Rentner
- Keine Altersrentenreform für Ostdeutsche
- Schröpfung der Bauern
- Klimälügen machen Bürger arm
- Staatsschulden durch Inflation bezahlen heißt Bevölkerung beklaulen
- Immer mehr Verarmung dafür Bürgergeldlügen
- Keine Bildungsförderung für Kinder
- Gesundheitssystem kaputtsparen
- Pflegenotstand als Katastrophe
- Wohnungsproblem als Katastrophe
- Steuerreform fehlt zur Mittelstandstärkung
- Mittelstandstärkung ist Demokratiestärkung
- Die verrottete Lebenszeit im Autostau und in der unpünktlichen Bahn

Soweit die sogenannte Sozial-Kriegs-Partei SPD. Tja, was sagt man zu SPD-Wählern? Wie kann man sich als Ostdeutscher einer solchen Kanzler-Verblödung hingeben? Empfehlung: Aufwachen! Früher SPD – heute Alternative! Übrigens: Die CDU-Wähler haben sich 16 Jahre lang verblöden lassen. Letzte Warnung: Wer Olaf vertraut, hat auf Sand gebaut! Er ist im Sturzflug!

Fazit: „Die Wahrheit ist ohnmächtig und wird im Zusammenprall mit der Macht immer den Kürzeren ziehen“, hatte Hannah Arendt uns gewarnt. Aber zugleich, und damit tröstet sie uns, spricht sie „der Wahrheit eine stolze Erhabenheit zu, die wie das ewige Licht für immer leuchtet: Überredungskunst und auch Gewalt können Wahrheit vernichten. Aber sie können nichts an ihre Stelle setzen.“

Dr. Roger Heinemann

Hurra, es gibt mehr Rente

Die Altersrenten sind zum 01.07.2024 um 4,57 % erhöht worden. Für den Bereich 1.000 bis 2.000 Euro Rente/Monat bedeutet das eine Erhöhung um 45,7 bis 91,4 Euro. 18,5 Millionen Altersrentner bezogen bisher monatlich durchschnittlich 1.054 Euro Rente. Jeder vierte Rentner bezieht weniger als 1.000 Euro Rente pro Monat und ist auf staatli-

che Zuschüsse angewiesen. Die Tafeln in Deutschland verzeichnen einen ständig steigenden Zulauf und haben längst ihre Kapazitätsgrenze erreicht.

Für die 736 Bundestagsabgeordneten hat es ebenfalls zum 1. Juli eine Erhöhung ihrer sog. Aufwandsentschädigung gegeben. Sie beträgt 6 % und absolut 636 Euro mehr im Monat. Weitere Vergünstigungen sind:

- 5.051,54 Euro/Monat für Zweitwohnung, Wahlkreisbüro und Fahrten
- 12.000 Euro/Jahr zur Ausübung des Mandats
- Altersentschädigung von 2,5%/Jahr der o.a. Aufwandsentschädigung – kann bis zu 65% nach 26 Jahren Bundestagszugehörigkeit anwachsen
- Übergangsgeld in Höhe eines Monatsgehalts pro Jahr nach Ausscheiden aus dem Bundestag – nach 4 Jahren (1 Wahlperiode) also 4 Monatsgehälter; längstens jedoch für 18 Monate
- Unterstützung bei der Erledigung der parlamentarischen Arbeit durch die Bundestagsverwaltung, indem monatlich für jeden Abgeordneten bis zu 25.874 Euro für seine Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden
- Mögliche Nebentätigkeiten, z.B. in Vorständen und in eigenen Kanzleien, verschaffen vielen Abgeordneten beachtliche Zusatzeinnahmen

Über ein solches „Rundumsorglospaket“ kann „Otto Normalverbraucher“ nur staunen, denn die Durchschnittsrente liegt in Deutschland nach 45 Versicherungsjahren bei 1.543 Euro/Monat. Vielleicht fallen ihm Sprüche ein, wie „An der Quelle saß der Knabe“ oder frei nach Friedrich Schiller „Der brave Mann denkt an sich selbst zuerst“. Bei Schiller heißt es bekanntlich „zuletzt“ statt „zuerst“ – er lebte ja noch nicht im Kapitalismus, der als soziale Ordnung das Denken, Handeln und die Umgangsformen beeinflusst. In der heutigen, inzwischen globalisierten Welt (so die Umschreibung für Imperialismus), hätten seine großen Dramen, wie z.B. „Die Räuber“ oder „Wilhelm Tell“, sicher noch einen brisanteren Inhalt als z.B. im Rütlichschwur der Eidgenossen dargeboten!

Als braver Steuerzahler hätte „Otto Normalverbraucher“ sicher nichts gegen die o.a. fürstliche Entlohnung, wenn dafür politische Qualitätsarbeit für das Volk geleistet werden würde. Die Inschrift am Bundestagsportal lautet ja schließlich: „Dem deutschen Volke“, und der Bundestag wird von den Politikern gern als „Herz der Demokratie“ bezeichnet – seine „Bibel“ ist das Grundgesetz. Letzteres wurde kürzlich ausgerechnet von den Politikern gefeiert, die es zu Zeiten der Corona-Diktatur massiv verletzt haben! „Otto Normalverbraucher“ fragt sich auch, ob Abgeordnete ohne Berufsabschluss, ohne Sachverstand und Lebenserfahrung den Anspruch erheben können/dürfen, Vertreter des Volkes zu sein? Viele Bundestagsbeschlüsse sind absolut nicht im Interesse des Volkes, sind existenz- und lebensbedrohend, wie z.B. die Folgen der Wirtschaftssanktionen und die ideologische und militärische Kriegsvorbereitung. Allein das (freiwillige) militärische Eingreifen in der Ukraine hat Deutschland bisher 28 Mrd. Euro gekostet. Durch die Kriege werden die Flüchtlingsströme nicht abreißen. In der Massenunterkunft in Tegel kostet allein die Unterkunft und Verpflegung jedes

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Flüchtlinge das Land Berlin schätzungsweise 260 Euro/Tag, d.h. bei der jetzigen Belegung von ca. 4.500 Flüchtlingen täglich 1,17 Millionen Euro!

In der Berliner Senatsitzung vom 6. Juni 2024 wurde die Forderung nach Einsparungen im Haushalt von 1,7 Mrd. Euro im laufenden Jahr und für 2025 von 2 Mrd. Euro verkündet/prognostiziert! Es ist zu erwarten, dass der Sozial- und Sicherheitsbereich sowie die Infrastruktur davon besonders betroffen sind. Trotz Rentenerhöhung wird es für viele Rentner infolge der tatsächlichen, ungeschönten Teuerungsrate immer schwieriger werden, sich einen würdevollen Lebensabend zu finanzieren – und das „im besten Deutschland, das es jemals gegeben hat“ (Bundespräsident Steinmeier, SPD)!

Dr. H.-J. Graubaum

Erfundene rassistische Angriffe

Sehr geehrter Herr Hauke, jüngst baten Sie Ihre Leser, sich vorzustellen, „was hier los wäre, hätte eine Gruppe von zehn Deutschen einen Migranten totgeschlagen.“ (Ausgabe 14/24 vom 03.07.24)

Für die wirklichkeitsnahe Bildung dieser Vorstellung wäre ein Rückblick auf den Fall Sebnitz gewiss hilfreich. In dem Freibad von Sebnitz soll am 13. Juni 1997 der sechsjährige Joseph Abdullah durch eine vielköpfige Gruppe deutscher Rassisten ermordet worden sein. Angeführt von einem Herrn Sandro Richter hätten die Rassen das Kind erst mit einem „Elektroschocker“ gefoltert, dann mit einem Medikament betäubt, gegen Kopf und Körper getreten und schließlich ertränkt. Vor den Augen dutzender Badbesucher, von denen die Sache aber verschwiegen worden war. Aufgedeckt hatte das angebliche Schwerverbrechen erst von der Mutter des Kindes, einer SPD-Genossin, im Zuge drei Jahre wärender Nachforschungen. Daraufhin setzte ab dem 23. November 2000 ein mediales Sturmgeheul ein, welches bis heute seinesgleichen sucht. Die „Bild“-Zeitung gab den Ton vor („Neonazis ertränkten Kind im Freibad. Eine ganze Stadt hat es totgeschwiegen“) und viele einflussreiche Personen hielten die Hetzkampagne tagelang in etwa so am Kochen wie Redakteure des Berliner „Tagespiegel“ und der bayrische CSU-Ministerpräsident Edmund Stoiber, von denen am 25. November zu lesen bzw. zu hören war: „In einem Land, in dem ein Sechsjähriger von politisch motivierten Gewalttätern ermordet werden kann, weil Menschen nicht eingreifen, möchte man nicht leben.“ / „Diese Tat geht mir so unter die Haut wie kaum ein anderes Ereignis und entsetzt mich zutiefst. Genauso dieses Wegschauen und Nichthandeln so vieler.“ Der 25. November war aber auch der Tag, an dem sich eine Wende im Fall Sebnitz angebahnt hatte. Die Eltern des inhaftierten Sandro Richter waren in der Habe ihres Sohnes, nach dessen Hinweis, auf ein Schriftstück gestoßen, welches die Unschuld des angeblichen Rädelführers einer Mörderbande bewies. Es hatte sich um eine auf den 13. Juni 1997 ausgestellte Sondergenehmigung zum Betreten einer Strafvollzugsanstalt gehandelt. Ein Anstaltsgebäude sollte damals renoviert werden und der Gerüstbauer

Sandro Richter war am Tag des angeblichen Kindermordes von früh bis spät an der Einrüstung jenes Gebäudes beteiligt gewesen. Die Genehmigung hatte er als Souvenir aufbewahrt und nach dessen Vorlage musste der Haftbefehl aufgehoben werden. Wenig später hatte sich dann zwar auch noch die ganze Mordgeschichte als ein Schauermärchen entpuppt, welches von der Mutter des ohne Fremdeinwirkung, wahrscheinlich auf Grund eines angeborenen Herzfehlers ertrunkenen Joseph erfunden worden war. Nur an der (wenn man es so bezeichnen möchte) Variante Sebnitz schienen solche Politiker und Journalisten, welche die Bevölkerung von Zeit zu Zeit in Hysterie versetzen wollen, offenbar Gefallen gefunden zu haben. Zuletzt wurde auf diese Variante vor wenigen Wochen, bei Stellungnahmen zu einem in Grevesmühlen geschehenen Vorgang zurückgegriffen. Bei „tagesschau.de“ war dazu am 15. Juni 2024 (Beitrag „Zwei Mädchen bei rassistischer Attacke verletzt“) zu lesen: „Am Freitagabend ist es [...] zu einem rassistisch motivierten Angriff auf zwei acht und zehn Jahre alte ghanaische Mädchen gekommen. Wie die Polizei heute mitteilt, sollen die Täter dabei dem jüngeren Mädchen unter anderem ins Gesicht getreten haben. Bei den Angreifern handelt es sich um bis zu acht Personen aus einer Gruppe von zwanzig Jugendlichen. Sie sollen den beiden Mädchen [...] Gewalt angetan haben. Als die Eltern dazu kamen, hätten die Täter auch sie angegriffen. Der Vater und seine jüngere Tochter wurden leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht.“ Und der „NDR“ gab zudem bekannt: „Dass die Kinder aus rassistischen Motiven angegriffen wurden, hat in Grevesmühlen Spuren hinterlassen. Die Pastorin der evangelisch-lutherischen Gemeinde, Fabienne Froneck, hat nach dem Vorfall viele Gespräche geführt. Ganz viele Menschen sind beschämt. Sie schämen sich, Grevesmühlener oder Grevesmühlenerin zu sein. [...] Bundesaußenministerin Baerbock (Grüne) zeigte sich entsetzt. Wie hasserfüllt muss man sein, selbst Kinder anzugreifen? [...] Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) teilte mit: Kinder rassistisch zu beschimpfen und brutal zu attackieren, zeugt von dumpfem Hass und unfassbarer Unmenschlichkeit. [...] Zuvor zeigte sich schon Ministerpräsidentin Schwesig (SPD) entsetzt: Das verletzte Mädchen ist acht Jahre alt, so alt wie meine Tochter. Die abscheuliche Tat müsse Konsequenzen haben.“ Dann aber kam es anders, als von den Machthabern erwünscht, weil ein Jugendlicher den Vorgang zufälligerweise mit dem Handy gefilmt hatte. In der „Ostseezeitung“ war am 18. Juni (Beitrag: „Neue Erkenntnisse um Angriff in Grevesmühlen: Achtjähriger wurde nicht ins Gesicht getreten“) zu lesen: „Die Nachricht schockierte. Ein Jugendlicher soll einem achtjährigen Mädchen aus rassistischen Motiven ins Gesicht getreten haben. Doch nun sagt die Polizei, dass das so gar nicht passiert sei. Laut Polizei gäbe es keine Hinweise, dass einer Achtjährigen ins Gesicht getreten worden ist, wie es zunächst hieß. Die Ermittler betonen, dass sie unverletzt sei.“ Und der „NDR“ (Beitrag: „Polizei ermittelt unter anderem gegen Elfjährigen“) wusste zu berichten: „Nach neuen Ermittlungsergebnissen wird jetzt folgendes Szenario beschrieben: Die Achtjährige wollte mit

einem Roller an einem Jugendlichen vorbeifahren. Der elfjährige Junge habe dem Mädchen mit einem ausgestreckten Bein den Weg versperrt und sie dabei mit der Fußspitze getroffen.“ Aus zwei gewaltsam attackierten und dabei verletzten Kindern war also ein unverletztes Mädchen geworden. Aber einen elfjährigen, einheimischen Jungen, der einem Kind mit Migrationshintergrund den Weg versperrt hatte, beschrieb der „NDR“ noch immer als „Jugendlichen“. Offenbar ist man sich bei dem „NDR“ für nichts zu dumm. Und dann erst die Baerbock, die Faeser und die Schwesig! Wenn diese Politikerinnen die „Tat“ des elfjährigen Jungen wirklich „entsetzen“ würde – wie hätten sie sich dann erst über bestimmte Meldungen zu den Ergebnissen der von den Grünen und der SPD mitverantwortenden NATO-Luftangriffe in Afghanistan entsetzen müssen! Über Meldungen wie sie bei „Spiegel Online“ z. B. am 1. September 2008, 30. März 2013 und 5. Oktober 2013 unter den Überschriften „Fünf Kinder sterben bei NATO-Einsätzen in Afghanistan“, „Zwei Kinder sterben bei NATO-Luftangriff“, „Drei Schulkinder sterben bei NATO-Luftangriff“ nachlesbar waren. Die Baerbock, die Faeser und die Schwesig haben jedoch nach solchen Meldungen nie öffentlich Entsetzen bekundet. Sie waren weiter eifrige Mitglieder ihrer kriegsbeifürwortenden Parteien geblieben. Ich halte sie daher, insbesondere die Faeser, für eine üble Heuchlerin, der im Falle, dass ein schweres, ausländerfeindliches Tötungsverbrechen tatsächlich geschieht, beinahe alle denkbaren Schurkenstreiche gegen die dem Bundesinnenministerium als Gegner der Masseneinwanderung bekannten Bürger zuzutrauen sind. Also z. B. auch die Anordnung von Hausdurchsuchungen bei sämtlichen, in einem großen Umkreis vom Tatort lebenden Bürgern dieser Kategorie. Unsinn? Übertreibung? Keineswegs. Denn wie schnell einfache Bürger als gefährliche Straftäter gelten können, hat uns der am 28. März 2022, auf dem Höhepunkt der Impfhetze, erschienene und Feststellungen des „Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages“ kommentierende „Berliner Zeitung“-Beitrag „Impfverweigerer sind Straftäter – Gesetz könnte mit hartem Zwang vorgehen“ gelehrt. Aber wie auch immer. Wir Heimatfreunde wollen in ausnahmslos jedem Fall friedlich bleiben. Und einen Vorschlag dafür, wie wir Gestalten vom Schlage der Faeser gerade auf friedliche Weise den schwersten Tort antun können, würde ich, sofern Sie es, Herr Hauke, gestatten, gerne demnächst unterbreiten.

Alexander Luft

Wie politisch Verfolgte um ihre Rente gebracht werden

Zu: „Studie ist fürs Poesiealbum“ von Wolfgang Graetz, Nr. 14 vom 03.07.2024
Ich bin selbst anerkannt politisch Verfolgt in der DDR.

In diesem Artikel von Herrn Graetz wird u. a. das Versorgungsamt für die Beurteilung von Haftfolgeschäden erwähnt.

Das für mich zurzeit zuständige Versorgungsamt ist das Landesamt für Soziales und Versorgung, Lipezker Str. 45, 03048 Cottbus, und die Präsidentin ist eine

Frau Schröter.

Im Jahre 1996 wohnte ich in Hamburg, und das dortige Versorgungsamt hat 1997 einen Bescheid erlassen, wonach mir nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in Verbindung mit dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) als Schädigungsfolge ein „Chronisch psycho-physischer Erschöpfungszustand“ anerkannt wurde und zwar hervorgerufen durch schädigende Einwirkungen im Sinne des § 21 StrRehaG: „Hierdurch wird Ihre Erwerbsfähigkeit um weniger als 25 v. H. gemindert und ab 1996 ist ein Anspruch auf Heilbehandlung begründet.“ Nebenbei vermerkt, so ein Erschöpfungszustand ist eine merkwürdige Krankheit. Da ist ein Anspruch auf Heilbehandlung im Leben, s.o., das Gleiche wie ein anerkannter Anspruch auf einen Millionengewinn im Lotto.

Jedenfalls wird die Gewährung einer Rente abgelehnt. Die gibt es erst ab mehr als 25 v. H. Erwerbsunfähigkeit.

Doch auf Seite 3 dieses Bescheides steht u.a., dass das Erschöpfungssyndrom zwischenzeitlich – nämlich seit dem 18.05.1994 – zur Berentung wegen Erwerbsunfähigkeit geführt hat.

Na, wie denn nun? Eine 1994 anerkannte Erwerbsunfähigkeit und einer Erwerbsunfähigkeitsrente (die später in die Altersrente überführt wurde) kann doch 1997 nicht zur Minderung der Erwerbsfähigkeit von weniger als 25 v. H. führen.

Das ist falsch, es ist eine ganz bewusste Fälschung. Es ist eine Urkundenfälschung und zwar einzig und allein mit dem Ziel, eine monatliche Grundrente zu verhindern: eine strafbare Handlung.

In diesem Zusammenhang hat jüngst ein namhafter Professor der Medizin erklärt, es bedürfe in meinem Fall eines schriftlichen Bescheides der Krankenkasse, wonach ich auf Grund der Anerkennung der Schadensfolgen von den gesetzlichen Zuzahlungen befreit bin.

So etwas existiert übrigens schon seit 2006, aber nur in der Theorie, s.o.

Die Krankenkasse sagt, dazu bedarf es eines neuen Versorgungsbescheides. Also habe ich bei der Frau Schröter einen entsprechenden Antrag gestellt und habe sie ausdrücklich auf diese Fälschung hingewiesen. Der Antrag wurde abgelehnt. Das Verfahren, die Urkundenfälschung von 1997, wird nicht geändert. D. h. sie anerkennt den Betrug, sie ist auch eine Fälscherin. Deshalb habe ich gegen Frau Schröter eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) gestellt.

Auszug: „Hiermit stelle ich aufgrund ihrer Mitteilung vom 03.05.2024 gegen Frau Christina Schröter Strafanzeige wegen Missachtung meiner Würde, Artikel 1 GG, meines Alters und Gesundheit, meiner Persönlichkeit sowie meines Status als anerkannt politisch Verfolgt.“

Die Mitteilung von Frau Schröter sind der Beweis einer strafbaren Urkundenfälschung, die sie als Vorsitzende einer Behörde nach § 263 – 267 StGB, also als Amtsträger, in einem besonders schweren Fall gewissermaßen gewerbmäßig begangen hat.“

Frau Schröter wurde informiert, und sie bedauert das. Sie wird wahrscheinlich denken, eine Krähe hackt einer anderen kein Auge raus. Alle Angaben sind dokumentarisch nachweisbar. Auf namentliche Angaben im Leserbrief wurde verzichtet, bis auf das corpus delictum.

Dieter Haubold

Dona nobis pacem



Berlin-Müggelheim: Es ist Montag, der 17. Juni: wie seit langem trifft sich montags um 19 Uhr eine kleine Gruppe am Stein des Friedens neben der Kirche zum „Vater unser“. Zuvor fällt auch an diesem Abend der Blick auf das Wort „Frieden“, weiß auf blauem Grund mit einer Friedenstaube, seit längerem an unserer Kirche zu sehen. Aufmerksamem fällt heute auf, dass unter dem Wort „Frieden“ weiter zu lesen ist „...schaffen ohne Waffen“. Der alte Wunsch, die alte Forderung unserer alljährlichen Mahnwachen am Friedensstein aus dem Berliner Appell von 1982 nun auch an unserer Kirche. Die Vernunft tut sich möglicherweise schwer mit diesem Wunsch, aber vielleicht begrüßt ihn das Herz, das ihn braucht. So ähnlich hat es Fulbert Stefensky im Frühjahr mit Blick auf Ostern ausgedrückt. Unsere kleine Gruppe hat es sichtlich begrüßt, dass dieser Wunsch nun an unserer Kirche zu lesen ist. Das anschließende übliche viertelstündige Orgelspiel in der Kirche, das immer mit „Dona nobis pacem“ endet, wurde dann besonders intensiv erlebt. **Horst König**

Moralische Verwahrlosung

Wir leben in „verrückten“ Zeiten. Aber die Zeit ist niemals verrückt – verrückt, irre, irrational – sind immer nur die Handlungen der in dieser Zeit lebenden Menschen. Und Handlungen werden begleitet von Denken und Sprache. Letzteres scheint mir wichtig bei der Bewertung von Personen, vornehmlich Politikern als nicht nur Träger ihres eigenen Handelns, sondern auch Anweisenden bezüglich des Handelns ihrer Bürger.

So weit, so banal. Richtet man in diesen Zeiten den Blick auf „handlungsleitende“ Politiker, so kann man nur mit Grauen in die Zukunft blicken. So soll eine Frau von der Leyen, in der bundesdeutschen Politik nicht mit Erfolgen in Erinnerung geblieben, wiederum EU-Kommissionspräsidentin werden. Eine Frau, zu der nach wie vor in Belgien ein Ermittlungsverfahren („Pfizergate“) läuft. Wäre es eine „Rechte“, hätten unsere Medien sie längst als Kriminelle tituliert. Hätten sie und die sie ausklingelnden Hinterzimmer-Politiker – zur Erinnerung: Vor der EU-Wahl wurde noch über die demokratische (!) EU getönt – noch ein Fünkchen Anstand, so würde diese Kandidatur fallengelassen. Aber der moralische Verfall wird seine Fortsetzung finden – „unserer“ bestbezahlten Abgeordneten werden mehrheitlich ihre Kandidatur durchwinken.

Dass uns ein grüner Klimaminister (Wirtschaftsminister ist ja eher ein Witz) in Sachen Abschaltung der letzten Kernkraftwerke schlicht belogen hat, ist für diesen grünen „Schamanen“ längst kein Grund für Rücktritt. Als juristische Laie sehe ich nach § 263 Absatz 1 BGB Täuschung der Wähler, aber vor allem moralisch ein grundsätzlich abzulehnendes

Verhalten. Aber moralischen Anstand bei einem Grünen – Fehlzanzeige! Mittlerweile wird er von seiner grünen Kollegin – dem Girle, welches (auf Steuerzahlerkosten) mit Kostüm- und Maskenbildnerin nebst Kameramann um die Welt jettet und nette Urlaubsfotos z. B. von den Fidschi-Inseln sendet – „getoppt“. Nach allem, was die Berliner Zeitung vom 6. Juli 2024 berichtet, hat das Außenministerium gefälschte afghanische Pässe gedeckt (im Raum steht nur die genaue Anzahl) und womöglich auf höchste Weisung Messerstecher ins Land geholt. Zwei Staatsanwaltschaften beschäftigen sich damit. Ob Plapperlena die Brisanz dieser Vorgänge überhaupt begriffen hat – ich habe meine Zweifel. Verantwortung zu übernehmen – für eine grüne „Weltenretterin“ kein Thema. Für jüngere Leser zur Erinnerung: Ein Jürgen Möllemann (FDP) trat 1993 wegen der sog. Briefbogenaffäre (Möllemann hatte sich auf offiziellem Papier mit Werbeschreiben an Handelsketten für ein Produkt seines angeheirateten Vetters eingesetzt) von seinem Amt als Wirtschaftsminister zurück. Moral scheint heutzutage nur noch eine Phrase zu sein – gerade Plapperlena lehrt ja alle Welt; zumindest die Welt, die ihr überhaupt noch zuhört, über moralische Werte; die „Klimaretterin“ (zu Beginn der Regierungszeit angekündigt, vornehmlich Linienflüge zu benutzen) hat von den bis jetzt erfolgten 44 Flügen lediglich 3 mal auf Linienmaschinen zurückgegriffen. Für mich ist Täuschen, Tricksen, Unehrllichkeit – kurz Unmoral – ein Markenzeichen grün-linker Politik geworden. Die nicht nur „oben“ angesiedelt ist. Einen SPD-Bundestagsabgeordneten Papendieck habe ich im Sommer 2021 auf der Burg Storkow säuseln hören, wie er sich für die Bürger einsetzen wolle. Erlebt habe ich nur, wie er sich für sich (Diäten) eingesetzt hat, indem er alle Entscheidungen seiner Fraktion abgenickt hat (z. B. Weiterführung der Bundeswehreinätze im Libanon und im Kosovo). Wenn dieser moralischen Verkommenheit ein Ende bereitet wird – das Sprichwort vom Kopf des Fisches ist ja bekannt –, dann möge sich niemand über den Zustand dieser Gesellschaft (national wie global) beschweren.

Dr. Klaus Dittrich

Grün ruiniert uns!

Sehr geehrter Herr Hauke, überall können wir erleben, wie die menschenfeindliche grüne Ideologie (egal ob rot, grün, gelb oder schwarz) auf breiter Front zusammenbricht, was deren Propagandisten leider nicht zu stören scheint. Sie machen einfach immer weiter. Wie sagte Habeck doch so schön? „Der Staat...“ – damit meinte er sich selbst – „...macht keine Fehler!“, nun denn.

Nachdem sich die stabile Stromversorgung – das Rückgrat jeder modernen Zivilisation – in Auflösung befindet, möchten die Grünen nun eine weitere „Umlage“, also Steuer, auf unseren Strom einführen, um Gaskraftwerke zu bauen. Die voll

funktionstüchtigen Atomkraftwerke, die genau den nun fehlenden Beitrag leisten konnten, wurden zuvor mutwillig abgeschaltet. Privatinvestoren finden sich für diesen Irrsinn keine mehr, also müssen wieder einmal die wehrlosen Bürger bluten, nachdem die eigentlich überreichlich erhobenen Steuern für Energiewende und Ukraine-Abenteuer verballert wurden. Und natürlich für Baerbocks Visagistin, die allein 2022 volle 136.500 Euro gekostet hat. Jeder normale Beschäftigte muss seine Schönheit selbst bezahlen, nur Baerbock nicht. Sie hat zur Fußball-EM (was hat eine „Außenministerin“ im Stadion zu suchen?) auch das von den Grünen über Jahrzehnte erkämpfte Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen gebrochen, um einen 184-km-Flug (!) anzutreten, natürlich mittels Sondermaschine. Die Firmeninsolvenzen befinden sich derweil auf Rekordniveau, sogar ZF, einer der größten Automobilzulieferer, möchte ins Ausland fliehen. Bei VW wird die E-Auto-Produktion gedrosselt, was tausende Arbeitsplätze kostet, auch Ford entlässt Tausende, und Mercedes hat international so viel Markt verloren, dass man zum Verbrennungsmotor zurückkehrt, möglicherweise zu spät. Gleichzeitig führt die EU Importzölle von bis zu 37,6% auf chinesische E-Autos ein, die zu den normalen Importzöllen noch hinzukommen. Aber wollte man denn nicht eigentlich „das Klima retten“, vor allem mit E-Autos? Das scheint dann doch nicht so dringend zu sein. Die grüne Zwangsmaske fällt, nicht nur an dieser Stelle.

Als wäre das nicht genug, setzen die Grünen auch noch voll auf Krieg und Aufrüstung, unterstützen Israels Völkermord, möchten Russland besiegen. Schließlich geht es um die Freiheit! Die Freiheit, nach Belieben ohne wissenschaftliche Grundlage Lockdowns, Maskenzwang und Zwangsimpfungen durchzusetzen, den Menschen das Wort zu verbieten, das Autofahren immer teurer und schwerer zu machen, während überall der öffentliche Verkehr zusammenbricht (Berlin, Deutsche Bahn, Streckenstilllegungen im ländlichen Raum, ...), die Steuern auf Fleisch anzuheben, Wohnen zum unbezahlbaren Luxus zu machen und uns alle lückenlos zu überwachen, mit digitalem Geld zu kontrollieren und möglichst in 15-Minuten-Städten wegzusperren. Dass Krieg und Aufrüstung das exakte Gegenteil von Umwelt- und „Klimaschutz“ sind, ficht die Grünen nicht an. Dass Zwang und Überwachung das Gegenteil von Freiheit sind, auch nicht. Sie wollen die Menschen gar nicht mehr überzeugen, sie wollen uns nur noch zwingen, wo nötig auch mit Gewalt. Die Corona-Farce hat einen schwachen Vorgeschmack geliefert. In Großbritannien möchte man junge Männer mittels Führerscheinenzug (!) und Sperrung ihrer Konten (digitales Zentralbankgeld macht's möglich) zum Militärdienst zwingen, während deutsche Generäle die Einführung der „Wehrpflicht“ auch für Frauen fordern. Zwang wohin man schaut, natürlich alles für „die Freiheit“. Es wird langsam Zeit, dass der

Groschen fällt.

Doch nun kommt die Dialektik ins Spiel: Die von den heutigen Ampel-Politikern über Jahrzehnte heruntergewirtschaftete deutsche Infrastruktur behindert die Kriegsvorbereitungen, weil Brücken und Bahnlinien zu kaputt für Militärtransporte sind. Krieg macht „Klimaschutz“ (selbst wenn er notwendig und möglich wäre) andererseits natürlich überflüssig, weil er all das zerstört, wofür man ein lebenswertes Klima brauchen würde. Die Grünen zeigen sich als das, was sie schon immer waren, als zerstörerische Kraft, die unser Land im Interesse fremder Mächte, die sie aufgebaut und finanziert haben, vernichten will.

Joseph Biden, Idol und Stichwortgeber der gesamten woke-grünen Milliardärs-welt, ist sich gewiss: „Ich bin der, der die Nato steuert.“ „Wissen Sie“, sagte Biden einem Reporter, „ich mache nicht nur Wahlkampf, ich regiere die Welt... Ich bin der, der Putin bekämpft, der die Nato steuert.“ Und natürlich die Grünen in Deutschland. Da ist man doch gespannt, was der Bundeskanzler dazu zu sagen hat: „Ich finde, dass Joe Biden jemand ist, der sehr klar ist, der genau weiß, was er tut.“ Zählen Sie eins und eins zusammen. Mit Treue zum Amtseid hat das absolut nichts mehr zu tun.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Kreistags-sitzung endet im Chaos

Die konstituierende Sitzung des Kreistages Oder-Spree war ein bezeichnendes Beispiel für die dysfunktionalen Mechanismen der Altparteien, die sich in ihrer eigenen Selbstgefälligkeit verlieren. Die sogenannte „Brandmauer“ gegen die AfD ist diesen Parteien dabei spektakulär um die Ohren geflogen. Sie haben immer noch nicht verstanden, dass sie an uns mit unseren 17 Sitzen nicht mehr vorbeikommen und endlich den Dialog mit uns suchen und mit uns Absprachen treffen müssen.

Drei Stunden lang herrschte Stillstand, da die CDU sich nicht „traute“, einen eigenen Kandidaten für den Vorsitzenden aufzustellen, da dieser mit Stimmen der AfD gewählt worden wäre. Ein Prozedere, das vorher abgesprochen wurde, da wir als AfD entschieden hatten, keinen eigenen Kandidaten ins Rennen zu schicken, da wir von allen Fraktionen bereits die Info hatten, dass dieser keine Mehrheit erhalten würde. So funktioniert die Umsetzung des Bürgerwillens.

Die SPD war nicht in der Lage, von ihrer starren Position abzurücken und das Gespräch mit den anderen Fraktionsvorsitzenden zu suchen, als es kein Weiterkommen mehr gab, um eine Lösung für einen Kreistagsvorsitzenden zu finden. Die SPD war nicht gewillt, sich mit uns an einen Tisch zu setzen, und hat damit auch ihre „Brandmauer-Kollegen“ verraten. Am Ende war nur noch kein Weiterkommen, weil die SPD-Fraktion nicht bereit war, mit der AfD zusammenzuarbeiten. Alle anderen Parteien waren zum Wohl des Vorankommens bereit, mit uns zusammenzuarbeiten.

Dies ist kein Einzelfall, sondern symptomatisch für die gegenwärtige politische Kultur der Altparteien, die jegliche Zusammenarbeit und sachorientierte

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Diskussion verweigern. Die Konsequenz: Stillstand und Ineffizienz auf Kosten der Bürger. Es wird Zeit, dass wieder Politik im Sinne des Bürgers gemacht wird und der Bürgerwille respektiert wird, sonst macht sich dieser Kreistag in nächster Zeit noch öfter unglaublich. Der Bürger hat uns als stärkste Kraft in den Kreistag wegen der desaströsen bisherigen Politik gewählt, und Parteien wie die SPD haben nichts daraus gelernt und machen weiter nach dem Mantra: „Immer weiter so.“

Bereits im Vorfeld dieser Sitzung war abzusehen, dass es so enden würde. Seit 2023 gibt es einen Beschluss, die Kreistagsitzungen zu dokumentieren und aufzuzeichnen für die Bürger. Passiert ist seitdem nichts in diese Richtung. Dass Herr Papendieck hierzu eine Erklärung abgab, ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten, denn es ist unter anderem die SPD selbst, die seit 2023 konsequent gegen Aufzeichnungen mauert, obwohl dies per Beschluss festgelegt wurde. Warum sie das nicht wünscht, konnte man bei der konstituierenden Sitzung gut erleben. Dieses peinliche Schauspiel, das sich an diesem Tage abgespielt hat, will man wohl den Bürgern aus Angst vor den nächsten Wahlen lieber nicht zeigen. Es ist Zeit, dass auch die Kommunalpolitik in die Gesellschaft geholt wird, damit diese sehen kann, wie sich ihre direkt gewählten Kandidaten schlagen und wie demokratisch sie sich mit dem Wählerwillen auseinandersetzen und gewillt sind, eine Lösung zu finden.

Wir haben es lediglich bis zum Tagesordnungspunkt „Stellvertretende Kreistagsvorsitzende“ geschafft. Die restlichen Punkte wurden, anders als geplant, am Montag, den 15.07.2024, fortgesetzt. Es bleibt abzuwarten, ob die anderen Fraktionen, allen voran die SPD, dann bereit sind, konstruktiv zu arbeiten oder weiter ihre Brandmauer, die löchrig ist wie ein Schweizer Käse, aufrechtzuerhalten.

Die Blockadehaltung der Altparteien ist nicht nur undemokratisch, sondern auch ineffektiv und schädlich für unser Gemeinwesen.

Wir fordern daher alle Fraktionen auf, die selbstauferlegten ideologischen Schranken zu überwinden und endlich den Weg für eine konstruktive, sachorientierte Politik freizumachen. Deutschland braucht eine politische Erneuerung – zum Wohle aller Bürger und für eine bessere Zukunft.

Lars Aulich,
Fraktionsvorsitzender der AfD

Konstituierende Sitzungen drehen den Wählerwillen um

Sehr geehrter Herr Hauke, ich erlaube mir, Ihnen einen kurzen Erlebnisbericht über meine Teilnahme an den beiden Konstituierenden Sitzungen, einmal in der SVV in Fürstenwalde am 04.07.24 und im Kreistag in Beeskow am 09.07.24, zu geben. Warum mache ich davon Gebrauch, weil ich nicht erwartet habe, so etwas im politischen Raum zu erleben. Für beide Körperschaften gilt die gleiche gesetzliche Grundlage, nämlich die Brandenburgische Kommunalverfassung und die aktuelle Geschäftsordnung der Körperschaft. Damit sollte alles seinen geordneten Gang gehen und unkompliziert der Vorsitzende der jeweiligen Institution gewählt werden können.

Für Fürstenwalde erfolgte die Wahl des Vorsitzenden recht schnell und harmonisch, was der Bürger auch gern goutiert. Bei der Stellvertreterwahl kam die Sache dann schon ins Holpern... Einzelheiten erspare ich mir, möchte aber nur den vom neuen Vorsitzenden, Herrn Altmann, geprägten Satz, „Politik kann manchmal eklig sein“, aufgreifen und verinnerlichen. Ich habe diese Veranstaltung auch vorzeitig für mich beendet; wer Genaueres wissen möchte, schaue bitte in die Lückenpresse.

Mit diesen Eindrücken und einer gewissen Erwartungshaltung habe ich mich auf den Weg nach Beeskow zum Kreistag gemacht. Novum für mich war die Tatsache, dass ich mich im Vorfeld im Büro des Kreistages anmelden musste, um einen Platz für meine Person reservieren zu lassen. Bei dieser Recherche bin ich auf die Tatsache gestoßen, dass es seit Jahren einen Beschluss des Kreistages zur Durchführung eines Livestreams gibt, der aber von der SPD torpediert wird. Demnach hätte ich die Veranstaltung auch von zu Hause aus verfolgen können. Im Nachhinein ein Glück, denn dann hätten noch mehr Bürger den dilettantischen Ablauf der Wahl mitverfolgen können. Über mögliche Rechtsverstöße im Wahlprozedere möchte ich mich hier nicht auslassen. Das möge die Kommunalaufsicht bewerten. Live-Ticker der MOZ, 19:15 Uhr: „Es geht weiter. Neuer Anlauf für den 2. Wahlgang. Zwischenruf des Heimat-Abgeordneten Klaus Beier: Ich würde es machen [Heimat, das ist die ehemalige NPD.] Das nimmt keiner ernst. Jetzt spricht der Landrat, er erinnert daran, dass es der letzte Tag für die Konstituierung ist. Er mahnt jetzt einen arbeitsfähigen Kreistag zu bilden. Kathleen Muxel [AfD] fragt, warum der Vorschlag von Herrn Beier nicht ernst genommen wird. Beier schlägt sich erneut vor.“ Der geneigte Leser möge sich hierzu seine Meinung bilden. So dauerte es über drei Stunden im wohltemperierten Atrium des Landkreises bis der neue Vorsitzende, Herr Hilke, aus dem Abklingbecken der CDU gekürt wurde. Um 21:15 habe ich die Veranstaltung vorfristig verlassen, mehr war nicht zu ertragen.

Für mich persönlich habe ich die Erkenntnis gewonnen, mit der Kommunalverfassung und der GO sollen die Machtverhältnisse der Altparteien zementiert werden. Wieso sage ich das, weil diese Kommunalverfassung ihrem Ursprung nach aus NRW stammt, wo sich die damaligen politischen Verhältnisse der alten BRD widerspiegelten und diese in der Wendezeit den Neuen Bundesländern übergestülpt wurden, natürlich ganz demokratisch mit einigen Modifizierungen versehen, aber nicht an die Forderungen der Neuzeit angepasst.

Beweis für meine Aussage: Nach der Kommunalwahl waren alle Wahlkreise „Blau“, mit den Konstituierenden Sitzungen der Kreise wandelt sich das ostdeutsche Bild nach „Schwarz“. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Ich möchte meinen Bericht abschließen mit der Bemerkung, dass ich den Landrat in einer Mail dazu aufgefordert habe, im Zuge seiner gegenwärtigen Umgestaltung der Dezentrate auch die Durchsetzung des Beschlusses zum Livestream der Kreistagsitzungen zu vollziehen. Den gleichen Auftrag habe ich auch an den Abgeordneten Christian Dippe übergeben.

Wolfgang Riebe

Stehen wir vor einem Krieg?



Von Michael Hauke

Immer wieder fragen mich Leser, wo ich die größten Bedrohungen für unser Land sehe. Trotz der mannigfachen Krisen, in die Deutschland mutwillig geführt wird, erkenne ich zuvorderst zwei große Gefahren.

Die eine ist die millionenfache Zuwanderung. Sie zerstört nicht nur die Sozialsysteme, sie führt nicht nur zu einem unvorstellbaren Anstieg von Kriminalität jeglicher Art, sie verhindert nicht nur in vielen Schulen den eigentlichen Sinn von Bildung, weil es im Unterricht inzwischen um ganz andere Dinge geht als um Lesen, Schreiben, Rechnen. Die ungebremste Zuwanderung führt zum Verlust von Heimat und Identität. Der Islam wird den Alltag dominieren, in jeder Hinsicht. In vielen Städten Deutschlands ist das bereits Realität. In Schulen und Kindergärten ist die Situation noch drastischer, was immer einen Blick in die Zukunft gewährt. Bei der Fortsetzung der unkontrollierten Massenwanderung und einer exponentiell höheren Geburtenrate unter Migranten ist es eine Frage von vielleicht einer Generation, bis Deutschland kippt. Schon jetzt hat unser Land nichts mehr mit dem zu tun, was es vor zwei, drei Generationen darstellte. Bereits 2012 sagte der damalige sächsische Staatsminister Martin Gillo (CDU) erwartungsfroh voraus: „Ab 2035 beginnt ein neues Zeitalter, dann werden die Zukunftsdeutschen [sic!] die Mehrheit unserer Bevölkerung stellen.“

Bei all den anderen Gefahren durch die Energie- und Klimawende, die Deindustrialisierung, durch zunehmende Überwachung und Zensur ist der tagtäglich stattfindende Bevölkerungsaustausch die größte Bedrohung und wird am Ende der K.O.-Schlag sein. Es gibt ein riesiges Parteienkartell für immer mehr Zuwanderung. Jeder, der diese Entwicklung aufhalten möchte, wird zum Rechtsextremisten erklärt. Dadurch wird sie unumkehrbar.

Die zweite riesige Bedrohung ist der Krieg. Das Prinzip ist dasselbe: jeder, der das Massensterben und die Eskalation stoppen will, wird zum Extremisten erklärt; es ist wirklich so einfach, eine Agenda durchzusetzen.

Medien und Politik gewöhnen die Menschen Tag für Tag an das Wort Krieg. Wer sich für Frieden einsetzt, wird ausgegrenzt. Ungarns Premierminister Viktor Orbán ist sofort, nachdem er turnusmäßig EU-Ratspräsident wurde, nach Kiew gereist, danach flog er nach Moskau, dann nach Peking. So viel Friedensinitiative gab es noch nie! In der EU und bei der NATO hat sich Orbán damit komplett isoliert. Das Bundesaußenministerium ließ verlautbaren: „Wir müssen sehen, wie die ungarische Ratspräsidentschaft weiter läuft. Wir sind jetzt an Tag 12. Und sie hat schon großen Flurschaden hinterlassen.“ Der Mainstream sekundiert. Nach Orbáns Vermittlungsversuchen

fragte/forderte die „Tagesschau“ auf ihrer Webseite: „Kann Ungarn der EU-Ratsvorsitz entzogen werden?“ Die Friedensmission des aktuellen EU-Ratspräsidenten wird von Medien und Politik offen feindselig begleitet. Gelobt wird dagegen nicht nur jede Waffenlieferung, sondern auch die geplante Wiedereinführung der Wehrpflicht, die Stationierung von US-Marschflugkörpern mitten in Deutschland und der „Operationsplan Deutschland“, der die Kriegsvorbereitungen, wie am 12.07.24 bekannt wurde, auf Hochtouren bringt: Über die A2 sollen „800.000 Soldatinnen und Soldaten“ und rund 200.000 Militärfahrzeuge „an die NATO-Ostflanke gebracht werden.“ Deutschland soll die „Drehscheibe“ des Krieges gegen Russland werden. T-Online beschreibt die Pläne wie folgt: „Alle 300 bis 500 Meter müssen die Konvois die Möglichkeit haben zu stoppen. Ausweichrouten und Flächen an Flüssen für Behelfsbrücken müssen ebenfalls ausgemacht werden, sollten Straßen und Brücken nicht mehr intakt sein. Auch Pläne für ein Kriegsgefangenenlager soll es für den Fall bereits geben.“ Kriegsgefangenenlager auf deutschem Boden – ein Wahnsinn!

Viktor Orbán wandte sich nach seiner Mission eindrucksvoll an seine Nation: „Es fühlt sich an, als hätte der Militärzug keine Bremsen und der Lokführer wäre verrückt geworden. Wir müssen die Notbremse betätigen, damit zumindest diejenigen, die wollen, aussteigen können und nicht am Krieg teilnehmen. Krieg tötet! Das einzige Gegenmittel zum Krieg ist Frieden. Wenn wir nicht wollen, dass uns der Krieg überkommt, müssen wir ihn stoppen!“

Der serbische Präsident äußerte sich am 13. Juni fast deckungsgleich. In einem Interview mit der Schweizer Zeitschrift „Weltwoche“ bezeichnete Aleksandar Vučić die Kriegsfrage als bereits entschieden: „Der Zug ist abgefahren, und niemand kann ihn aufhalten.“ Wie Orbáns Appell fanden auch die Worte des serbischen Präsidenten keinerlei Eingang in die deutsche Presselandschaft. Dabei wurde Vučić sehr konkret: „In einem kurzen Zeitraum, ja, da bin ich mir ziemlich sicher, werden wir eine Katastrophe erleben!“ Im weiteren Verlauf des Interviews, das „Weltwoche“-Chef Roger Köppel führte, wurde Vučić noch genauer: „Ich glaube, dass wir davon nicht mehr weit entfernt sind. Nicht länger als drei, vier Monate. Und es besteht die Gefahr, dass dies schon vorher geschieht.“

Viktor Orbán und Aleksandar Vučić sind europäische Staatsmänner, die direkt mit den Beteiligten sprechen und über weitergehende Informationen verfügen. Man sollte sie ernst nehmen. Dass Orbáns Friedensinitiative rundweg abgelehnt wird, spricht tatsächlich für eine gewollte Eskalation. Ob sich die unmittelbare Kriegsgefahr, vor der Aleksandar Vučić und Viktor Orbán warnen, bewahrheiten wird, werden die nächsten Monate und Jahre zeigen. Derweil sterben monatlich weiter Zehntausende in einem Krieg, der längst beendet sein könnte. Ich wiederhole noch einmal Viktor Orbáns Appell, der mir aus dem Herzen spricht: „Wir müssen die Notbremse betätigen, damit zumindest diejenigen, die wollen, aussteigen können und nicht am Krieg teilnehmen. Krieg tötet! Das einzige Gegenmittel zum Krieg ist Frieden. Wenn wir nicht wollen, dass uns der Krieg überkommt, müssen wir ihn stoppen!“

Stoppen wir die deutschen Kriegstreiber. Sie führen uns in die Katastrophe.



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



Füllboden kostenlos!

Anlieferung und einbringen von Füllboden hell / dunkel,
ab 30 m³ kostenlos. Für Geländeauffüllung,
verfüllen von Gruben und Löchern o.Ä.

Hinz Erdbau & Transport • Forststraße 38 • 15566 Schöneiche
Handy: 0172 - 98 91 862 • E-Mail: hinz_robert@yahoo.de

TAXIBETRIEB JAHODA



**Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig**

- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten
bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052

15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



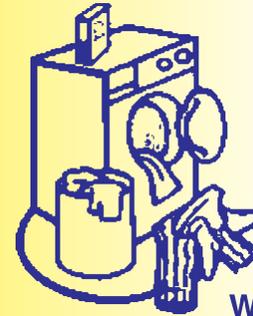
➤ **Küchenmontage**

➤ **Haushaltsauflösung**

➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner



MEISTERBETRIEB

HEIZUNG • SANITÄR • ROHRREINIGUNG

SCHNELL • PROFESSIONELL • ZUVERLÄSSIG

0162 7725013

INFO@ROHRNADO.DE

WWW.ROHRNADO.DE